

Anti-Kriegstag 2025

Leipzig

„Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde! Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind! Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.“ - Bertolt Brecht

Kundgebung & Demonstration:

1. September | 18 Uhr | Willy-Brandt-Platz



www.Leipzig-gegen-Krieg.de

Der große Krieg wird in aller Öffentlichkeit vorbereitet!

In expliziter Abgrenzung zum Begriff „verteidigungsfähig“ forderte Kriegsminister Pistorius schon 2023, Deutschland müsse endlich wieder kriegstüchtig werden. Dafür wird derzeit das größte Aufrüstungsprogramm seit dem Hitler-Faschismus betrieben, angeblich aufgrund „russischer Bedrohung“. Eine Greenpeace-Studie von Anfang dieses Jahres kommt zu dem Fazit: „Die Nato ist Russland in fast allen militärischen Schlüsselparametern weit überlegen. Auch ohne USA.“ Die angestrebte Vergrößerung dieser Überlegenheit zeigt, wer hier Aggressor und Kriegstreiber ist.

Das ist nicht in unserem Interesse!

Der militärisch-industrielle Komplex beklatscht die Kriegsvorbereitungen, weil sie die Profite weiter sichert. Wir haben in einem Krieg gegen Russland, China oder einen anderen Staat nichts zu gewinnen, sondern alles zu verlieren. Gaza zeigt, dass die hohlen Phrasen von Menschenrechten und Völkerrecht, die uns immer wieder als Kriegsbegründung präsentiert werden, nichts als Heuchelei sind. Am Krieg verdienen die Reichen, die Armen liefern die Leichen.

Jeder Euro für Aufrüstung wird explizit gegen unsere Interessen verwendet. Wenn knapp die Hälfte des Bundeshaushalts in Aufrüstung fließt, wird das Geld an Stellen fehlen, wo derzeit schon Unterfinanzierung herrscht. Die Folgen: massive Verarmung durch Kürzung der Sozialleistungen, schlechterer Zugang zu Gesundheit, Erholung, Sport, Kunst, Kultur und Bildung, weiter verfallende (nicht kriegsertüchtigende) Infrastruktur etc.

Warum wegschauen nichts bringt und wir uns dagegen organisieren müssen!

Derzeit erleben wir, dass sich viele ins Private zurückziehen und hoffen, irgendwie nicht betroffen zu sein. Die Katastrophe wird nicht verhindert, indem man den Kopf in den Sand steckt!

Weil es mühsam ist und wir noch viel mehr werden müssen, erinnern wir an die Worte Bertolt Brechts. Organisiert euch und leistet Widerstand!

Kommt am 1. September um 18 Uhr zum Willy-Brandt-Platz zur Demonstration mit Reiner Braun (jahrzehntelanger Friedensaktivist aus Berlin) und bringt Freunde und Familie gleich mit!

**Offenes Treffen von LgK:
Jeden zweiten Freitag des Monats
18:30 Uhr im Zwei|Eck
Zweinaundorfer Str. 22**